



Erweiterungsneubau Hermann-Tast-Straße Rungholtschule/Berufliche Schule in Husum



Protokoll 1. Phase

Protokoll Preisgericht 1. Phase

Niederschrift zur Jurysitzung der 1. Phase für den offenen, zweiphasigen Realisierungswettbewerb „Erweiterungsneubau“ Hermann-Tast-Straße, Rungholtschule/Berufliche Schule in Husum.

Am 15. März 2023 um 10:08 Uhr tritt die Jury zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe im Ratssaal des Kreishauses in Husum zusammen und wird die Teilnehmer für die 2. Phase des Wettbewerbs auswählen.

Herr Bernd Petersen, begrüßt die angereisten Sach- und Fachpreisrichter, Sachverständigen Berater und Wettbewerbsbetreuer und gibt eine kurze Einführung zu den Erwartungen an den Wettbewerb.

Herr Plähn übernimmt das Stimmrecht des erkrankten Sachpreisrichters Michael Kwauka.
Herr Petersen übernimmt das Stimmrecht des erkrankten Sachpreisrichters Frank Zahel.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird die Vollständigkeit des Preisgerichts festgestellt:

Es sind erschienen als

Fachpreisrichter:

1. Marie-Luise Zastrow, Dipl.-Ing. Freischaffende Architektin, Q2 Stadtplanungen Heikendorf
2. Ulrich Engel, Architekt BDA, eisfeld engel ARCHITEKTEN BDA, Hamburg
3. Christian Schmieder, Architekt BDA, SCHWIEDER. DAU. ARCHITEKTEN. BDA, Kiel
4. Magdalena Müller, Dipl.-Ing. Stadtplanerin Bauamt Stadt Husum
5. Christine Krämer, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt, Kessler & Krämer, Flensburg
6. Heiko Stöven, Dipl.-Ing., Kreis Nordfriesland
7. Tim Binge, Dipl.-Ing. (Architektur), Kreis Nordfriesland

Stellvertretender Fachpreisrichter (ständig anwesend):

1. Brar Hassold, Dipl.-Ing., Kreis Nordfriesland

Sachpreisrichter:

1. Ellen Schwitters, Schulleiterin Rungholtschule
2. Studiendirektor Bernd Plähn, stellv. Schulleiter Berufliche Schule
3. Frank Petersen, Vorsitzender Finanz- und Bauausschuss
4. Dr. Peter Schröder, stellv. Vorsitzender Finanz- und Bauausschuss
5. Bernd Petersen, Leiter FD Gebäude und Liegenschaften, Kreis Nordfriesland
6. Lena Grützmacher stellv. Vorsitzende Kultur- und Bildungsausschuss

Stellvertretende Sachpreisrichterin (ständig anwesend)

1. Heiko Dircks, stellv. Schulleiter Rungholtschule

Organisation und Vorprüfung:

1. Dieter Richter, Dipl.-Ing. Architekt, Richter Architekten und Stadtplaner Kiel
2. Gabriele Richter, Dipl.-Ing. Architektin, Richter Architekten und Stadtplaner Kiel

Gäste

1. Jörg Schindwein, Leiter Bauamt der Stadt Husum
2. Daniel Thomsen, Leiter FB 5 Jugend, Familie und Bildung, Kreis Nordfriesland
3. Olaf Carstensen, FD Gebäude und Liegenschaften, Kreis Nordfriesland

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Frau Marie-Luise Zastrow einstimmig bei eigener Enthaltung zur Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.

Das Protokoll führt: Gabriele Richter

Frau Zastrow erläutert die Regularien des Wettbewerbsverfahrens und den weiteren Tagesablauf für das Preisgericht der 1. Phase. Alle zur Sitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage der Jurysitzung weder Kenntnis von einzelnen Entwürfen erhalten noch mit Verfahrensteilnehmern einen Meinungsaustausch über die Aufgabe geführt haben. Die Anwesenden werden aufgefordert, alle Äußerungen über vermutliche Verfasser bis zum Abschluss des gesamten Verfahrens zu unterlassen. Die Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury in Anlehnung an die Grundsätze für die Auslobung von Wettbewerben (RPW 2013).

Bericht der Vorprüfung

Der Abgabetermin für die 1. Phase war am 14.02.2023 (Poststempel/Einlieferungsnachweis).

Für die 1. Phase waren folgende Wettbewerbsleistungen zu erbringen:
Auf einem Präsentationsblatt im Format DIN A1 war darzustellen:

- a) Konzeptdarstellung der Entwurfsidee (freie Darstellung)
Grundsätzliches Entwurfskonzept, städtebauliches Konzept, gestalterische Idee
- b) Lageplan Gebäude mit Grundrissebene EG (Maßstab 1:500) genordet
- c) Grundrisse oder Piktogramm aller Geschosse M 1:500 als schematische Darstellung mit Darstellung der verschiedenen Funktionsbereichen und Erweiterungsmöglichkeiten
- c) Längsschnitt als schematische Darstellung im M. 1:500
- d) Berechnung Flächen und Volumen, Bruttogrundfläche (BGF) u. Bruttorauminhalt (BRI)
- e) Volumendarstellung perspektivisch in Skizzenform
- f) Erläuterungstext maximal 1 Seite DIN A4

Die Vorprüfung wurde im Wesentlichen im Büro der Vorprüfer Dieter und Gabriele Richter durchgeführt. Die Vorprüfung für den Bereich Energie und Nachhaltigkeit erfolgte durch Herrn Sören Vollert. Grundlage für die Vorprüfung war der Auslobungstext und das Rückfragenprotokoll mit seinen Ergänzungen.

Es wurden insgesamt 41 Beiträge für die 1. Phase anonym eingereicht.

Es werden gemäß § 6 RPW nur diejenigen Arbeiten zur Beurteilung durch das Preisgericht zugelassen, die

- den wesentlichen formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen,
- termingerecht eingegangen sind,
- keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen

Die Kennziffern der Wettbewerbsarbeiten wurden von den Vorprüfern mit neuen Tarnzahlen von

1001 bis 1041 überklebt. Die Reihenfolge ist zufällig und gibt weder den Eingang der Arbeiten noch eine sonstige Gewichtung wieder. Die formalen Wettbewerbsleistungen werden von allen Beiträgen im Wesentlichen erfüllt. Aufwändig für die Vorprüfung waren etliche, nicht zu öffnende bzw. nicht lesbare DWG-Dateien. Die erforderlichen Prüfungen wurden an den PDF-Dateien durchgeführt. Ein Teilnehmer hat die geforderten Leistungen auf dem Format DIN A0 eingereicht.

Im Weiteren wurde durch die Vorprüfung die Einhaltung des Wettbewerbsgrundstücks, das Raumprogramm sowie die angegebenen Baumassen geprüft. Die Durcharbeitung der Entwürfe ist bei allen Beiträgen der Entwurfstiefe 1. Phase mindestens angemessen und geht bei einigen darüber hinaus. Die im Raumprogramm geforderten Funktionen konnten bei allen Beiträgen plausibilisiert werden und reichen prinzipiell bei allen Beiträgen für die zunächst primäre konzeptionelle Beurteilung der 1. Phase aus.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Vorprüfung vorgetragen und dem Beurteilungsgremium für den Zeitraum der Preisgerichtssitzung in schriftlicher Form als Vorprüfbericht zur Verfügung gestellt.

Die Jury entscheidet auf der Grundlage des Vorprüfberichtes die Beurteilungsfähigkeit und Zulassung aller Wettbewerbsbeiträge.

Folgende Beurteilungskriterien waren festgelegt

Entwurfsidee/Leitgedanke

- Städtebauliches Konzept - Städtebauliche Setzung, Baumassenverteilung, Höhenentwicklung unter Einhaltung der städtebaulichen Vorgaben
- Freiraumplanerisches Gestaltungskonzept, Aufenthaltsqualität, Freiräume, Verkehr, Stellplätze
- Architektonisches und räumliches Konzept - Ausdruck und Gestalt
- Komfort und Gesundheit – Tageslicht, Raumklima
- Funktionalität - Erschließung, Barrierefreiheit, Kommunikation
- Erfüllung der wesentlichen bau- und planungsrechtlichen Anforderungen
- Erfüllung der räumlichen und funktionalen Anforderungen (Nachweis Funktionsbereiche, Raumbeziehungen, Erschließung)
- Möglichkeiten für eine Erweiterung
- Nachhaltigkeit – Ressourcen und Energie (Flächenversiegelung, Baustoffe, Energie)
- Wirtschaftlichkeit (Flächeneffizienz, Nutzungsflexibilität, Lebenszykluskosten, Investitionskosten, Honorarkosten)

Die Reihenfolge stellt keine Wichtung der Kriterien dar.

Die in Phase 1 zur Teilnahme an Phase 2 ausgewählten Arbeiten werden nicht im Einzelnen beurteilt. Die Erkenntnisse und Bewertungen des Preisgerichts werden in einer allgemeinen Form protokolliert und allen Teilnehmenden aus Phase 1 zugesandt. Alle Teilnehmenden dieser Phase erhalten zeitgleich die Benachrichtigung, ob sie für die 2. Phase zugelassen sind.

Es folgt ein erster Informationsrundgang mit Vortrag der Erkenntnisse aus der Vorprüfung.

Informationsrundgang von 10:40 Uhr bis 13:09 Uhr

Alle 41 Beiträge werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei, vorgestellt und die Erkenntnisse aus der Vorprüfung ggfls, vertieft. Verständnisfragen zu den Arbeiten werden erläutert und Anforderungen aus der Aufgabenstellung im Abgleich mit dem Auslobungstext sowie der Rückfragenbeantwortung präzisiert.

Im Anschluss an den Informationsrundgang wird die Sitzung für einen Mittagsimbiss unterbrochen.

1. Wertungsrundgang ab 14:02 Uhr

Im anschließenden Rundgang, dem ersten wertenden Rundgang, werden die Entwürfe anhand der Beurteilungskriterien, im einzelnen intensiv diskutiert und im Hinblick auf das Gesamtkonzept, Idee und architektonische Qualität für Gebäude und Freianlagen, sowie die grundsätzliche städtebauliche Einfügung, betrachtet und bewertet. Aufgrund städtebaulich-typologischer und konzeptioneller Mängel werden folgende 18 Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahlen

1002, 1005, 1009, 1010, 1014, 1015, 1017, 1018, 1020, 1021, 1025, 1027, 1028, 1029, 1031, 1036, 1037, 1040

Für das weitere Procedere weist die Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Rückholung von Arbeiten in die Wertung hin. Es wird kein entsprechender Antrag gestellt.

2. Wertungsrundgang ab 16:25 Uhr

Nach eingehender Erläuterung der Qualitäten der verschiedenen Lösungsansätze der im Verfahren verbliebenen Beiträge, werden die Entwürfe vertiefend, besonders im Hinblick auf die Funktionalität, die notwendigen Verknüpfungen sowohl in stadträumlicher wie auch in organisatorischer Hinsicht, erneut verglichen, diskutiert und abschließend bewertet. Aufgrund stadträumlicher, architektonischer, und funktionaler Mängel, die im Vergleich der verbliebenen Arbeiten herausgearbeitet wurden, werden im 2. Rundgang folgende 15 Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1003	1:12
1007	3:10
1008	1:12
1011	1:12
1012	0:13
1013	0:13
1016	1:12
1022	2:11
1024	3:10
1030	0:13
1032	1:12
1033	1:12
1034	0:13
1039	2:11
1041	0:13

Folgende, in der Wertung verbliebenen 8 Wettbewerbsbeiträge werden für die weitere Bearbeitung der 2. Phase ausgewählt:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1001	12:1
1004	13:0
1006	12:1
1019	13:0
1023	12:1
1026	10:3
1035	13:0
1038	10:3

Empfehlungen des Preisgerichts

Folgende Hinweise und Erkenntnisse aus der Diskussion und dem Vergleich der Wettbewerbsarbeiten werden für die weitere Entwurfsbearbeitung vom Preisgericht präzisiert:

Busvorfahrten

- als Primat der Entwurfsaufgabe hat eine praktikable Organisation der Busstellplätze absoluten Vorrang.
- die Busvorfahrten mit der Stellmöglichkeit für 20 Kleinbusse können auf zwei Standorte verteilt werden. Dabei ist auf eine gute Benutzbarkeit für den seitlichen Einstieg zu achten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass nach Schulschluss alle Schüler und Schülerinnen gleichzeitig das Schulgebäude verlassen. Bei der Planung von zwei Busstandorten können sich die Ströme der Kinder, die mit dem Bus abgeholt werden, aufteilen.
- Die Aufstellung entlang der Straßen erfordert „Parkbuchten“ bzw. eine eigene Busspur.
- Die Kreuzungsbereiche sind freizuhalten.
- Gehwege müssen auch im Bereich der Haltestellen eine Mindestbreite von 3m einhalten.
(Ergänzung der Formulierung durch die Stadt Husum Tiefbauamt wird nachgereicht)

Eingangsbereiche -Vorplätze

- in den Eingangsbereichen beider Schulen sind überdachte Fahrradstellplätze in Zuordnung zu den Eingängen gewünscht

Schulhöfe - Abgrenzungen

- Auf das Erfordernis der Abgrenzung (Zonierung) der einzelnen Schulhöfe bzw. Schulhofbereiche (Primar-Sekundarstufe) und der Orientierung (keine lauten Spielaktivitäten zur Berufsschule) wird explizit hingewiesen. Insbesondere die Kinder aus der Primarstufe benötigen viel Bewegungsflächen.

Innere Erschließung Rungholtschule

- Bei der Organisation und Erschließung der Grundrisse sind lange Flure zu vermeiden bzw. durch Aufweitungen oder Ähnliches zu gliedern. Eine Trennung der Altersgruppen Primar und Sekundar in Grundrissen und Erschließung ist aus pädagogischen Gründen ausdrücklich erforderlich. Die Möglichkeit eines „Rundlaufes“ wirkt sich ungünstig auf die Unterrichtsanforderungen und den Schulablauf aus.
- Eine gute räumliche Dimensionierung der Marktplätze ist aus pädagogischer Sicht sehr gewünscht.

Funktionen Rungholtschule

- Auf die funktionalen Beziehungen Primar-Cluster – OGS wird hingewiesen. Zur Nutzung von Synergien in der Raumbelegung sollte die OGS möglichst nah am Primar-Cluster untergebracht sein. Das Primar-Cluster ist im EG einzuplanen. Werden zwei neue Primar-Cluster geplant, kann eines im Obergeschoss untergebracht werden.

Lage der Sporthalle

- die Sporthalle muss nicht zwangsläufig an die Rungholtschule angebunden werden.

Erweiterung Berufsschule

- Eine wetterfeste Anbindung der Erweiterung an Haus H wird seitens der Schule gewünscht.

Parkpalette

- Bei der Anordnung der Parkpalette ist auf einen verträglichen Abstand zur vorhandenen Wohnbebauung zu achten.

Das Preisgericht bestimmt, die Teilnehmer der 2. Phase für die weitere Bearbeitung zu informieren. Die Öffnung der Verfassererklärungen wird zur Wahrung der Anonymität durch die Justitiarin der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein erfolgen.

Die Vorprüfberichte der 1. Phase werden eingesammelt und bis zum 2. Preisgericht von den Verfahrensbetreuern aufbewahrt.

Die Vorsitzende des Preisgerichts, Frau Zastrow, entlastet die Vorprüfung und wünscht den Teilnehmern eine gute Bearbeitungszeit und gute Endergebnisse. Herr Petersen bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Preisgerichtssitzung. Er dankt den Preisrichtern und Sachverständigen Beratern für ihr Engagement.

Die Sitzung des Preisgerichts wird um 17:49 Uhr geschlossen.

Gezeichnet:

Marie-Luise Zastrow Architektin und Stadtplanerin, Heikendorf
Vorsitzende des Preisgerichts

632-28-0 Berufliche Schule Husum, Nebenstelle Hermann-Tast-Straße
Erweiterungsneubau Schule Hermann-Tast-Straße - Planungswettbewerb
 Teilnehmerliste
 15.03.2023 10-18 Uhr

632-30-0 Rngholtsschule Husum

Name	Funktion	Firma/Name/Büro	Anschrift Straße	Anschrift Ort	Unterschrift
Frau Marie Zastrow	Fachpreisrichter	Zastrow & Zastrow	Quellengrund 2	24226 Heikendork	
Ulrich Engel	Fachpreisrichter	eisfeld engel architekten	An der Alster 11	20099 Hamburg	
Christian Schmieder	Fachpreisrichter	Schmieder.Dau.Architekten	Klosterkirchhof 10-12	24103 Kiel	
Frau Christine Krämer	Fachpreisrichter	Kessler und Krämer	Neustadt 16	24939 Flensburg	
Frau Magdalena Müller	Fachpreisrichter	Stadt Husum	Zingel 10	25813 Husum	
Herr Tim Binge	Fachpreisrichter	Kreis Nordfriesland	Marktstraße 6	25813 Husum	
Herr Heiko Stöven	Fachpreisrichter	Kreis Nordfriesland	Marktstraße 6	25813 Husum	
Herr Brar Hassold	stellv. Fachpreisrichter	Kreis Nordfriesland	Marktstraße 6	25813 Husum	
Frau Ellen Schwitters	Sachpreisrichter	Rngholtsschule Husum	Hermann-Tast-Str. 62	25813 Husum	
Herr Michael Kwauka	Sachpreisrichter	Berufliche Schule Husum	Herzog-Adolf-Straße 3	25813 Husum	
Herr Frank Petersen	Sachpreisrichter	Kreis NF, Vors. FBA	Süderweg 1	25885 Ahrenviöl	
Herr Dr. Peter Schröder	Sachpreisrichter	Kreis NF, stellv. Vors. FBA	Grüner Weg 2	25845 Nordstrand	
Herr Frank Zahel	Sachpreisrichter	Kreis NF, Vors. KBA	Amsandwall 16	25980 Sylt	
Frau Lena Grützmacher	Sachpreisrichter	Kreis NF, stellv. Vors. KBA	An der Baumschule 9d	25832 Tönning	
Herr Heiko Dircks	stellv. Sachpreisrichter	Rngholtsschule Husum	Hermann-Tast-Str. 62	25813 Husum	
Herr Bernd Plähn	stellv. Sachpreisrichter	Berufliche Schule Husum	Hermann-Tast-Straße 10	25813 Husum	
Herr Dieter Richter	Vorprüfung	Richter Architekten/Stadtplaner	Esmarchstraße 64	24105 Kiel	
Frau Gabriele Richter	Vorprüfung	Richter Architekten/Stadtplaner	Esmarchstraße 64	24105 Kiel	
Herr Florian Lorenzen	Gast	Landrat, Kreis NF	Marktstraße 6	25813 Husum	
Herr Daniel Thomsen	Gast	Kreis Nordfriesland	Marktstraße 6	25813 Husum	
Herr Jörg Schilndwein	Gast	Stadt Husum	Zingel 10	25813 Husum	
Herr Gerhath Hinrichs	Gast	Kreis, FBA, KBA	Marktstr. 6	D-25813 Husum	
Herr Bernd Petersen	Gast	Kreis Nordfriesland	Marktstr. 6	D-25813 Husum	
Herr Olaf Carstensen	Gast	Kreis Nordfriesland	Marktstr. 6	D-25813 Husum	